

# FREUNDESKREIS BOTANISCHER GARTEN AACHEN e.V.

Verein zur Förderung eines BIOlogischen Zentrums AACHen für Ökologie und Umweltkommunikation



Freundeskreis Botan. Garten, Gut Melaten, 52056 Aachen

SEPA-Bankverbindung des Freundeskreis Botanischer Garten Aachen  
IBAN DE84 39050000 000 5052675 BIC AACSD33  
Kontakt: Tel. 0241-8027255 mobil: 01712709258  
Rundbrief Nr. 2/2014

«Anrede»  
«Vorname» «Nachname»  
«Firma»  
«Strasse»  
«Land» «PLZ» «Ort»

Aachen, 11. Juni 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen, Freunde und Förderer des **BIO**logischen **Z**entrums **AACH**en,

wie heißt es so schön, „mühsam ernährt sich das Eichhörnchen“ aber dennoch macht es Fortschritte und wächst. Genau das tun auch wir mit dem Bauerngarten und dem Arboretum. Und diese Fortschritte wollen wir ihnen zeigen.

## Veranstaltungstermine

Wir beteiligen uns daher in diesem Jahr zum ersten Mal an der „Offenen Gartentür“ in Aachen und verlegen dazu das Sommerfest im Karlsruhgarten von Samstag auf den Sonntag. An diesem Tag werden wir ihnen den Karlsruhgarten und Bauerngarten, das Arboretum und das Gelände im Rabental präsentieren. Alle Angebote dieses Tages in Aachen sind im Internet unter: <http://www.offene-gartentuer-aachen.de> nachzulesen.

Um sie etwas neugierig zu machen, vorab dieses Bild aus dem Bauerngarten mit Blickrichtung Klinikum.

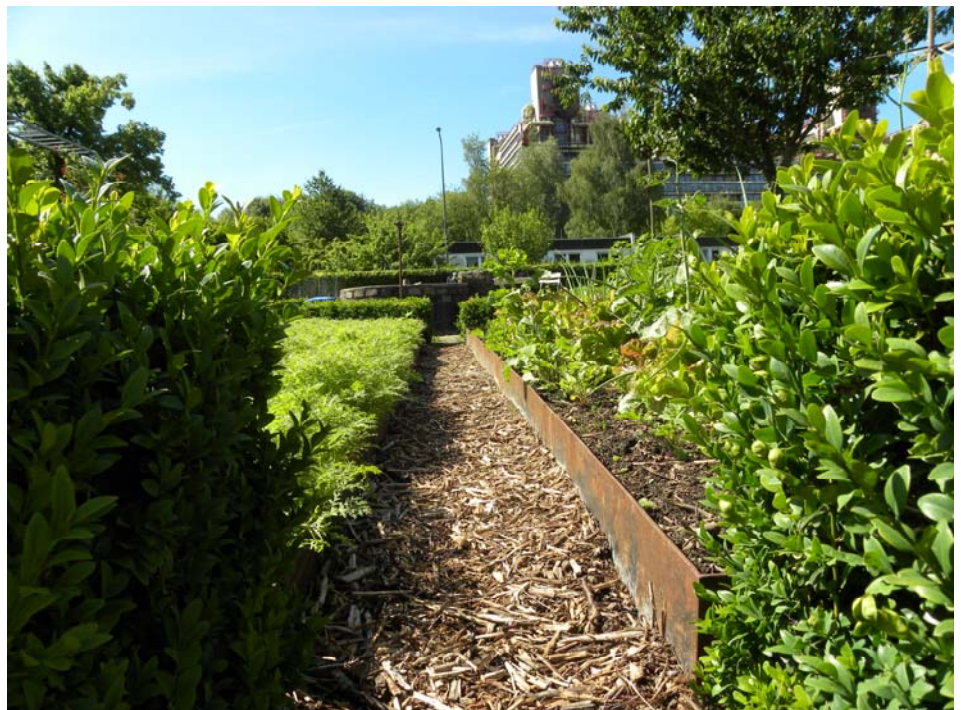
Wir laden sie also herzlich ein, am Sonntag, den **22. Juni von 14.00 bis 18.00 Uhr**, uns in Melaten zu besuchen. Das Programm des Tages sieht wie folgt aus:

14.30 Uhr: Pressegespräch mit Auszeichnung der TeilnehmerInnen des Öko-Garten-Audits und der Vorstellung des Projektes Quo Vadis

15.30 Uhr: 10 Jahre Lebensbaum-Projekt der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen

16.00 Uhr: Führung durch Karlsruhgarten, Bauerngarten, Arboretum und Rabental

Leckere Köstlichkeiten mit Obst und Kräutern Karls des Großen, eine Rallye und Spiele für Kinder, Torwandschießen ... erwarten sie.



Zum Thema „Staudensäume und ihre Schmetterlinge an der alten Landstraße von Thum nach Nideggen“ führt J. Schmitz am Sonntag, den **10. August 2014 ab 11.40 Uhr** eine

### **Botanische Sommerwanderung in der Voreifel bei Thum**

Die mittelschwierige (größere Strecke, Abstieg nach Zerkall stellenweise steil) Wanderung hat eine Länge von ca. 10,5 km mit einer Gesamtsteigung/-gefälle von 230 m und dauert gut 4 Stunden. Kosten entstehen keine (außer eigene Fahrtkosten); eine Anmeldung ist nicht nötig. Treffpunkt **ist der** Haltepunkt Üdingen der Rurtalbahn um 11.40 Uhr

**Anfahrt mit ÖPNV:** Abfahrt in Aachen Hbf um 10.32 Uhr mit RB 11037/RTB 89658 Richtung Heimbach (von Eschweiler St. Jöris- Alsdorf - Herzogenrath), Üdingen an 11.37 Uhr, von allen Stationen Preisstufe 4. oder dem eigenen **PKW: Start und Ziel sind nicht identisch!** Deshalb entweder in Üdingen parken (Parksituation nicht besonders üppig) und später mit dem Zug zurück oder in Zerkall parken und um 11.33 Uhr mit dem Gegenzug Richtung Düren nach Üdingen fahren (an 11.46 Uhr). Wer das Letztere möchte, meldet sich bitte beim [Netzmeister](#), damit wir auf diesen Zug warten.

**Sonstiges:** Am Ende der Tour ist eine Einkehr im Gut Kallerbend geplant.

Am den Samstagen, **26. Juli und 23. August 2014**, finden im Karlsruhgarten in Melaten jeweils um 16.00 Uhr Führungen für Alle im Karlsruhgarten statt.

Auch in diesem Jahr wollen wir die Tradition fortsetzen, dass wir am **Fest Mariä Himmelfahrt, dem 15.08.2014 um 18.0 Uhr** zusammen mit der Kirchengemeinde St. Foillan sie herzlich einladen, an der **Kräuterweihe** teilzunehmen.

Der Karlsruhgarten am Rathaus ist neu eingerichtet worden, macht aber noch den Eindruck als wäre er nicht ganz fertig. Teilweise sind die Pflanzen gut eingewachsen, aber die in einigen Beeten gepflanzten Steifen aus Buchsbaum sind noch sehr klein. Daher werden wir die Kräuterweihe wie im letzten Jahr auch direkt in der Kirche St. Foillan mit einer Andacht durchführen.

Am Sonntag, den **24. August 2014** wollen wir eine **Exkursion zur Landesgartenschau in Zülpich** anbieten. Der Ausflug findet vom Hauptbahnhof Aachen aus mit öffentlichen Verkehrsmitteln statt. Mit dem Schöner TagTicket NRW und Gruppeneintritt auf der LAGA Zülpich kostet der Ausflug 22 € für Mitglieder und 25 € für Nichtmitglieder. Treffpunkt ist um **9.00 Uhr der Hauptbahnhof in Aachen. Interessierte melden sich bitte bei Dr. Strank unter 0241-8027255 oder mobil: 0171-2709258.**

Regelmäßig treffen sich Mitglieder des Vereins im LFA, 18.00 Uhr Raum 614 Geb. d. Bauingenieure, um das Jahresprogramm, die Beiträge für die Zeitungskolumne und andere aktuelle Dinge zu besprechen. Die Termine für 2014 sind:

**18.06. / 27.08. / 24.09. / 22.10. / 19.11.**

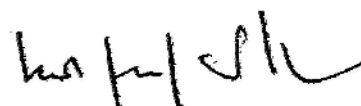
Die Termine im kommenden Jahr für die regelmäßigen **Arbeiten im Karls- und Bauerngarten** jeweils vierzehntäglich an Samstagen ab 11.00 Uhr sind:

**28.06. / 12.07. / 26.07. / 09.08. / 23.08. / 06.09. / 20.09. / 04.10. / 18.10.**

Wir verbleiben mit den besten Grüßen



Prof. Dr.-Ing. P. Doetsch  
Vorsitzender



Dr. K.J. Strank  
Geschäftsführer



## Kurzberichte

Bei unserer geplanten **Gartenreise von Dresden nach Prag**, die wir vom **12. bis 20. Juli 2014** mit der ASEAG durchführen werden, sind noch Plätze frei. Die Reise geht über einen Abteigarten in Fulda nach Dresden in die Sächsische Schweiz, über Prag, Marienbad, Franzensbad und den Böhmerwald, auf der Rückreise über Kassel zu den Wasserspielen auf der Wilhelmshöhe. Interessenten können sich bei Dr. Strank (siehe oben) oder direkt bei Frau Kick von der ASEAG, Tel. 0241-4748612 melden.

### Frühjahrswanderung an der unteren Ahr am 12. April (Joachim Schmitz)

Von Bad Bodendorf ging es zunächst auf dem Rotweinwanderweg durch die lehmigen Hänge der alten Rheinterrasse. Die für die Eifel typischen Schieferböden setzen erst etwa an der Landskrone ein. Neben den üblichen Arten wie Hain-Buschwindröschen, Hain-Veilchen usw. gab es auf der Rheinterrasse auch seltenere Arten wie das Dunkle Lungenkraut (*Pulmoaria obscura*).

Von den Orchideen auf den Lohrsdorfer Wiesen war noch nichts zu sehen. Am Fuß der Landskrone, einem Vulkan aus dem Paleogen (Alttertiär), wurde die Grüne Nieswurz (*Helleborus viridis* ssp. *occidentalis*) angetroffen. Angesichts des milden Klimas des diesjährigen Frühlings waren die Pflanzen schon fruchtend. Das Archivbild links oben zeigt blühende Exemplare. Danach führte der Weg über



zugegebenermaßen nicht besonders interessante Gewerbe- und Siedlungsgebiete zu einer Winzerschenke in Ehlingen. Dafür gilt die Winzerschenke als eine der schönsten in der ganzen Region. Solchermaßen beschwingt erreichte die Gruppe schließlich Bad Bodendorf, von wo aus die Bahn uns nach Hause brachte.

### Libellen Europas (Dr. Horst Messinger)

Dieses ausgezeichnete, in Großbritannien bereits 2006 erschienene Bestimmungsbuch für Libellen liegt nun erstmals in deutscher Übersetzung vor. Es enthält sämtliche 120 in Europa heimische Libellenarten, dazu noch 40 weitere, die zwischen Marokko und Algerien, der westlichen Türkei, auf Madeira und den Kanaren, sowie den Azoren vorkommen. Damit ist es das umfangreichste Bestimmungsbuch dieser Art in deutscher Sprache.



Der Bestimmungsschlüssel hat eine von den üblichen ja/nein-Abfragen abweichende Struktur, indem er mehrere Merkmale in tabellarischer Form zur Auswahl stellt. Dadurch ergeben sich wichtige Synergien und Fehlbestimmungen sind nahezu ausgeschlossen. Allerdings wird die Nomenklatur nur bis zur Gattungsebene per Schlüssel aufgelöst. Die einzelnen Arten innerhalb einer Gattung sind ausführlich textlich beschrieben und da die Anzahl pro Gattung gering ist und die Abbildungen ausgesprochen präzise, ist der Libellenfreund dennoch schnell am Ziel. Dem ausgeprägten Geschlechtsdimorphismus (Männchen und Weibchen haben unterschiedliche Merkmale und wirken oft wie unterschiedlichen Arten zugehörig) wird dadurch Rechnung getragen, dass durchgehend beide Geschlechter abgebildet werden. Im Übrigen werden keine Fotografien, sondern farbige wissenschaftliche Zeichnungen verwendet, die in ihrer Präzision unerreicht sind.

Die Artenportraits umfassen neben den Zeichnungen (die häufig noch durch viele Detailabbildungen ergänzt sind) auch Angaben zu typischen Merkmalen, Unterarten, Verbreitung, Habitat und Flugzeit. Die allgemeinen Informationen zur Lebensweise von Libellen, der Fortpflanzung und dem Schutzstatus in der Schweiz,

Deutschland und Österreich finden sich dagegen im Einleitungskapitel. Die Artenmonografien konzentrieren sich auf die artspezifischen Eigenschaften.

Der Anwender erkennt schnell, dass eine sichere Bestimmung nur anhand von gefangenen Exemplaren möglich ist. Erfahrene Libellenexperten können einzelne Arten auch an typischen Flugmustern, Ruhestellungen und dem Jagdverhalten identifizieren, die letzte Sicherheit gibt allerdings bei nahe verwandten Arten immer nur die Lupe. Einige Arten sind auch in Ruhestellung abgebildet, die ein wichtiges Unterscheidungs-



merkmal sind. Das ebenfalls erst kürzlich neu erschienene "Taschenlexikon der Libellen Europas" (H. Wildermuth) bietet sehr nützliche Zusatzinformationen, indem es auch noch Abbildungen von erwachsenen Larvenstadien und typischen Biotopen liefert. Informationen zu den Larven oder Larvenhäuten (Exhuvien) fehlen in Dijkstra's Bestimmungsbuch weitgehend, dafür fehlt in Wildermuths Lexikon jegliche Bestimmungshilfe. Beide Bücher haben also ihre Existenzberechtigung.

Dijkstra nutzt zwar durchgehend wissenschaftliche Fachsprache, allerdings nur im notwendigen Rahmen. Auch interessierte Laien finden sich gut zurecht, ein umfangreiches Glossar und beschriftete Schemazeichnungen im Einleitungskapitel helfen in Zweifelsfällen weiter.

Derzeit ist die gesamte Taxonomie in der Biologie im Umbruch. Genetische Untersuchungen bringen immer wieder die Systematik durcheinander und führen zu neuen Artnamen. Dem haben die Autoren dadurch Rechnung getragen, dass sie umfangreich dokumentieren, welcher Systematik sie folgen. Synonyme Artnamen sind tabellarisch aufgelistet und Begründungen für die im Buch gewählte Nomenklatur detailliert festgehalten. Auch in Kürze anstehende Namensänderungen sind bereits berücksichtigt.

"Die Libellen Europas" ist ein ausgezeichnete Feldführer, aktuell und mit hervorragenden Abbildungen ausgestattet, der sich sowohl an Experten als auch Laien richtet.

### **Jubiläum: 10 Jahre Patenbäume auf den Obstwiesen an Gut Melaten** (Angela Ertz)

Gut 10 Jahre alt sind nun schon die ältesten Bäume auf der Rabentalwiese und der Hangwiese in Melaten. Nach Anlage des Versuchsteichs wurden nach und nach über 250 Obstbäume dort gepflanzt, viele zusammen mit Schülerinnen und Schülern. Diese Neupflanzung einer Hochstammobstwiese war Teil des Interreg-Projekts EUROPOM, an dem von 2002-2004 neben dem Freundeskreis Botanischer Garten Aachen auch Partner aus den Niederlanden (IKL NME - Instandhouding Kleine Landschapselementen, Botanische Tuin Kerkrade) und Belgiens (NBS - Nationale Boomgaarden Stichting, Nature et Technique) beteiligt waren.

In Melaten entstand als Ergebnis u.a. eine Hochstammobstbaumwiese mit 150 verschiedenen alten Sorten aus der Euregio, die vom Freundeskreis Botanischer Garten Aachen gepflegt werden. So stehen hier jetzt neben lokalen Aachener Sorten, wie dem ‚Aachener Hausapfel‘ auch Apfelbäume mit klangvollen Namen wie ‚Eysdener Klumpke‘, ‚Franse Sure‘ oder ‚Dubbele Keuleman‘.

Im Rahmen des Projekts entstanden zudem Sortenbeschreibungen für diese alten euregionalen Sorten und ‚Unsere Obstwiese‘, ein umfangreiches Unterrichtsmaterial für die Grundschule in drei Sprachen, das bei uns erhältlich ist.

Fast alle Bäume auf der Rabentalwiese und der Hangwiese haben mittlerweile einen Baumpaten. Über 100 Patenschaften wurden ab 2004 allein im Lebensbaumprojekt der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen vergeben, weitere über den Freundeskreis Botanischer Garten Aachen selbst.

Wegen des Baus des Campus-Boulevards mussten viele Bäume auf der Hangwiese verpflanzt werden. Nicht alle haben das gut überstanden, abgestorbene Bäume werden aber immer zur Pflanzzeit ersetzt, so haben wir insgesamt eine altersgemischte Obstwiese und freuen uns im Frühjahr über die weißen und rosa Blüten und im Herbst über Äpfel, Birnen, Pflaumen und Quitten.

Zum diesjährigen Sommerfest sind natürlich wieder alle Baumpaten zu einem Besuch auf ‚ihrer Obstwiese‘ eingeladen. Gemeinsam mit der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen möchten wir das 10-Jährige Patenbaum-Jubiläum feiern.

Weitere Infos zum Projekt EUROPOM, sowie einen Geländeplan der Obstbäume auf den Obstwiesen des Freundeskreises Botanischer Garten Aachen erhalten Sie hier:



[http://www.biozac.de/biozac/europom/europ\\_f.htm](http://www.biozac.de/biozac/europom/europ_f.htm)

